

Prag, kgl. Weinberge.
Balbingsasse 224.

19. December 85.

Verachtetster Herr Collega!

In der facultäts-Sitzung vom 17. d. M. wurden Sie, verachtetster Herr Collega, für das nach Regierungsrath Prof. Kämpf erledigte Extraordinariat primo loco, der Unterzeichnete secundo loco vorgeschlagen. Es ist selbstverständlich, dass ich diesen Modus in keiner Weise bekräftige — weiss ich doch recht wol, dass das vom sel. Loth über eine Ihrer Arbeiten einmal bemerkte pari et impari in Bezug auf mich seine volle Geltung hat und Ihrer literarischen Frömmigkeit unbedingt der Vorrang eingeräumt werden muss.

Nachdem ich 9 Jahre hindurch an der
hierigen Universität unter den denkbar
schwierigsten Verhältnissen — wozu noch
das wenig ruhige Leben in Prag dazu kommt —
Vorlesungen über Arabisch, Aethiopiisch,
Persisch u. Türkisch gehalten, nachdem
ich der geachteten Universität in
Dr. Drošák einen Docenten heran-
gebracht und wenigstens soviel spöbli-
sche, dass ich, mittelst von dem
gütigen Herrn Fleischer, Nölde-
kes, Kramer u. Eké's, für eine
ausserordentl. Professur für würdig erachtet
wurden, ward mir eine Anerkennung
in dieser durch facultätsbeschluss sanction-
irten Form zu Teil — —

Verheissung wird verpflichtet,
mir meine Zukunft zu sichern,

erlaube ich mir, an Sie, verehrtester Herr
Collega, die Bitte zu richten, mir fest-
zustellen, ob Sie bestimmt auf
diese Stelle reflectiren (Prof. Känyf
hatte 200 fl Gehalt u. 420 Schilling Zü-
lage), damit ich keine erfolglosen
Schritte unternehme u. mich anderweitig
für einen Posten, zur Sicherung meiner
Existenz, ohne Zeitverlust suchen
könne.

Mit den besten Grüßen u. der
Bitte um fest. Zusicherung

Ihr ergebener

Max Grunert.



